



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT  
PATENTSCHRIFT NR. 212513

Kl. 34 a, 14

Ausgegeben am 27. Dezember 1960

ERNESTO VALENTE IN MAILAND (ITALIEN)

Kaffeemaschine

Angemeldet am 14. Juni 1957 (A 3939/57); Priorität der Anmeldung in Italien  
vom 27. Juni 1956 beansprucht.  
Beginn der Patentdauer: 15. Mai 1960.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Kaffeemaschine mit mindestens zwei Ausgabehähnen, welche an einem vom Kessel getrennten Rahmen befestigt sind und deren jeder eine mit der Brüharmatur über ein Ventil od. dgl. verbundene Heizkammer aufweist, die über eine Zu- und eine Ableitung an den Kessel angeschlossen ist.

5 Es wurde bereits der Vorschlag gemacht, bei einem direkt dem Kessel zugeordneten Hahn ein Kreislaufsystem vorzusehen, das dazu dienen soll, den Hahn während der Zeit, in welcher kein Kaffee bereitet wird, ausreichend warm zu halten. Zu diesem Zweck wurde im Hahnkörper eine Kammer ausgespart, die mit einer Zu- und Ableitung in Verbindung steht, so daß diese Kammer ständig von zirkulierendem heißem Wasser beaufschlagt wurde. Das zur Kaffeebereitung notwendige heiße Wasser wurde dem Hahn  
10 über eine gesonderte Leitung zugeführt. Der Nachteil dieser bekannten Anordnung ist der, daß bei entsprechender Bemessung der Kammer in Abhängigkeit vom Hahn dieser während der Betriebspausen wohl die erforderliche Temperatur aufweist, bei jeder Kaffeebereitung jedoch zusätzliches Heißwasser und damit eine zusätzliche Wärmemenge dem Hahn zugeführt werden, woraus unweigerlich eine Überhitzung des Hahnes resultiert.

15 Nach einem andern bekannten Vorschlag sind die Filterschüsseln einer Kaffeemaschine mit mehreren Ausgabehähnen durch eine Zirkulationsleitung mit dem Kessel und untereinander verbunden. Dieser Zirkulationsleitung, die also vom Kessel zum ersten Hahn, von hier zum zweiten, von diesem zum dritten usw. und wieder zurück zum Kessel führt wird auch das für die Kaffeezubereitung nötige Wasser entnommen. Nachteilig bei dieser Anordnung ist die ungleichmäßige Temperatur der einzelnen Hähne, da - wie ohne  
20 weiteres einzusehen - der erste Hahn die höchste Temperatur, jeder folgende Hahn jeweils eine tiefere Temperatur als der vorhergehende Hahn aufweisen muß.

Ziel der Erfindung ist es, die aufgezeigten Mängel zu vermeiden, was erfindungsgemäß dadurch erreicht wird, daß jeder Hahn, wie an sich bekannt, eine gesonderte Zuleitung besitzt und daß die Zuleitungen beider Hähne durch eine Leitung miteinander verbunden sind, wogegen für beide Hähne vorzugs-  
25 weise eine einzige Ableitung vorgesehen ist.

Durch diese Maßnahme wird erreicht, daß jedem Ausgabehahn stets die gleiche Wärmemenge zugeführt wird, wobei durch die Verbindung der Zuleitungen miteinander ein eventuell auftretender Temperaturunterschied stets ausgeglichen wird. Die Ableitung kann jedem Ausgabehahn zugeordnet werden, es genügt jedoch auch nur eine Ableitung für alle Hähne vorzusehen.

30 In der Zeichnung ist eine beispielsweise Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes dargestellt, u. zw. zeigt Fig. 1 eine Ansicht der den Ausgabehähnen abgekehrten Seite der Kaffeemaschine mit abgenommenem Deckel und Fig. 2 einen Teilschnitt längs der Linie A - A der Fig. 1.

Jeder Ausgabehahn 1 der bekannten, mit einem Ansatz 2 versehenen Kolbentype ist an der dem Bedienungenden zugekehrten Seite 4 des Rahmens der Maschine befestigt. Im Ansatz 2 jedes Ausgabehahnes ist  
35 eine Kammer 6 vorgesehen, welche über eine Öffnung 7 mit dem Ausgabehahnzylinder verbunden ist, in welchem der Kolben bewegt wird, der durch seine Bewegung die Öffnung 7 steuert. Die Kammern der Ausgabehähne 1 sind über die oberen Anschlüsse 8 untereinander und jede einzelne mit einem eigenen Steigrohr 9 verbunden. Dieses taucht etwas unter das normale Niveau 10 des Wasserkessels (höchste Temperatur). Über die unteren Anschlüsse 12 sind die Kammern 6 der Ausgabehähne 1 mit einem einzigen  
40 Ableitungsrohr 13, welches knapp über dem Boden des Wasserkessels 5 endet, verbunden (niedrigste Tem -

peratur). In der Kammer 6 jedes einzelnen Ablaßhahnes ist ein in der Zeichnung nicht dargestelltes Absperrorgan angeordnet, für den Fall, daß die Instandhaltung den Abschluß des Hahnes erfordert.

Während der Kessel unter den obigen Bedingungen in Betrieb ist, nehmen die Ausgabehähne auf Grund des Wasser-Kreislaufes unabhängig von der Häufigkeit der Kaffeebereitung, die Betriebstemperatur an.

5 Es ist offensichtlich, daß bei der Aufwärtsbewegung des Kolbens zur Bereitung des Kaffees der Wasserkreislauf kurzzeitig unterbrochen wird, da in dieser Zeitspanne das durch das Steigrohr 9 aufsteigende heiße Wasser über die Kammer 6 in den Ausgabehahn fließt.

PATENTANSPRUCH:

Kaffeemaschine mit mindestens zwei Ausgabehähnen, welche an einem vom Kessel getrennten Rahmen befestigt sind und deren jeder eine mit der Brüharmatur über ein Ventil od.dgl. verbundene Heiz-  
10 kammer aufweist, die über eine Zu- und eine Ableitung an den Kessel angeschlossen ist, dadurch gekennzeichnet, daß jeder Hahn, wie an sich bekannt, eine gesonderte Zuleitung besitzt und daß die Zuleitungen beider Hähne durch eine Leitung miteinander verbunden sind, wogegen für beide Hähne vorzugsweise eine einzige Ableitung vorgesehen ist.

(Hiezu 1 Blatt Zeichnungen)

FIG. 1

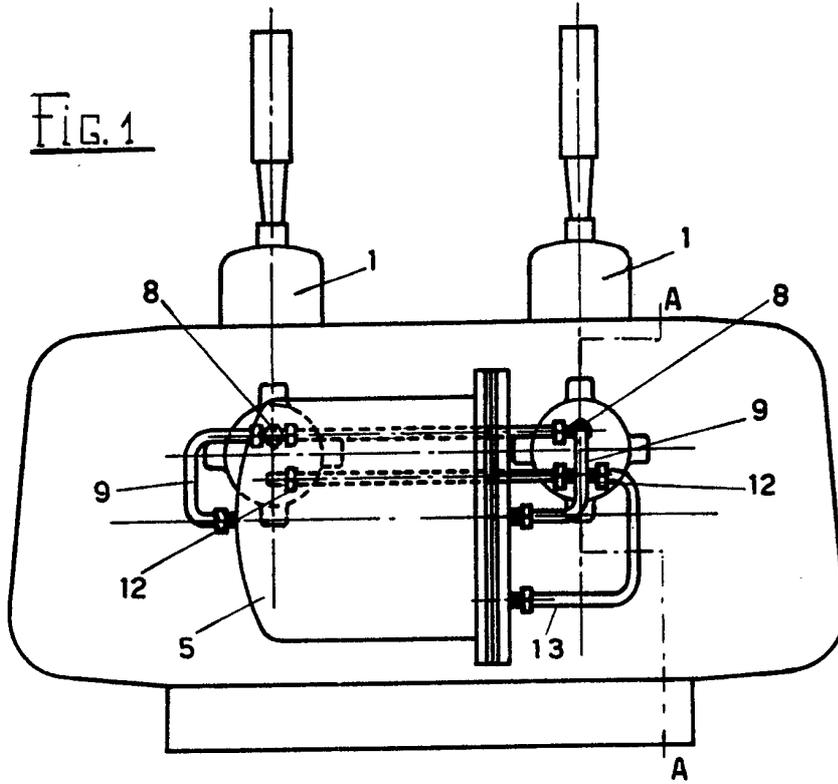


FIG. 2

